

Sexismus kommt nicht über Nacht – Rassismus auch nicht!

Wir sind voller Wut darüber, dass die Silvester-Ereignisse in Köln, Hamburg und anderen Städten in Deutschland dazu benutzt werden, um die menschenverachtende Asylpolitik noch weiter zu verschärfen! Seit etlichen Tagen sorgen die „massenhaften sexuellen Übergriffe“ in deutschen Medien für Schlagzeilen. Ganz plötzlich entdecken Politiker im Einklang mit den Medien den Sexismus – wie verlogen ist das denn?

Machen wir uns doch nichts vor: selbst nach jahrzehntelangen Kämpfen von Frauen haben Sexismus, sexualisierte Gewalt und Frauenverachtung nach wie vor einen festen Platz in dieser Gesellschaft. Und als hätte es diese Kämpfe nie gegeben, werden wir mit sexistischer Werbung zugeschmissen, laufen abends in Hab-Acht-Stellung durch die Straßen, werden begrapscht, kriegen Scheiß-Sprüche zu hören und kriegen tagtäglich vermittelt, dass Frauen Objekte und Ware sind, sie sich gefälligst an den Bedürfnissen der Männer orientieren sollen, nicht an den eigenen. Die Frauenhäuser sind nach wie vor voll von Frauen, die von ihren Lebenspartnern geschlagen und vergewaltigt werden. Egal, wo wir uns aufhalten: in der Kleinfamilie, in der Schule, auf Partys, am Arbeitsplatz, auf der Straße – einen sicheren Ort gibt es für uns Frauen nicht.

Dem allem sind wir überwiegend durch weiße, deutsche Männer ausgesetzt.

33 % der Frauen in Europa haben seit ihrem 15. Lebensjahr körperliche und/oder sexuelle Gewalt erfahren. Dies entspricht etwa 62 Millionen Frauen.

12 % der Frauen waren in der Kindheit von sexueller Gewalt betroffen.

43 % der Frauen waren durch den eigenen Partner psychischer Gewalt ausgesetzt.

22 % der Frauen haben körperliche und/oder sexuelle Gewalt in der Partnerschaft erlebt.

Eine von 20 Frauen ist seit dem 15. Lebensjahr vergewaltigt worden.

2013 wurden in Deutschland 46.793 sexuelle Gewalttaten gegen Frauen registriert, davon 7408 Vergewaltigungen.

67 % der Frauen meldeten die schwerwiegendsten Gewaltvorfälle innerhalb der Partnerschaft nicht der Polizei oder anderen Organisationen.

(Ergänzung: hier nicht benannt sind Opfer von Stalking, sexuelle Belästigung durch E-Mails oder SMS-Nachrichten, Dauerkonfrontation als Sexualobjekt in der Werbung, am Arbeitsplatz, - diese Liste könnte unendlich fortgesetzt werden.)

Aus einer Erhebung der Agentur der Europäischen Union für Grundrechte, März 2014

(Für diese Statistik wurden über 42.000 Frauen in den 28 EU-Mitgliedsstaaten befragt, das sind ca. 1.500 Befragte pro Land)

Alles nichts Neues: Die alltägliche Frauenverachtung, die uns entgegenschlägt – und die Ignoranz der politischen Elite, die darüber hinweggeht. Oder ist es mehr als Ignoranz, ist es gar gewollt? Schließlich gibt es viele Profiteure dieser Normalität.

Wen wundert es noch, dass ausgerechnet Nationalisten, Faschisten und Rassisten jetzt am lautesten schreien: „Ausländer raus!“ - ist doch ihre Ideologie schon immer fremdenfeindlich gewesen. Noch absurder ist es, dass genau diese Kräfte sich aufschwingen, um Frauen zu „schützen“!

Wir wollen nicht instrumentalisiert werden für eine rassistische Politik und rassistische Hetze in den Medien!

Das Thema Sexismus nun wieder auftauchen zu lassen und es zu reduzieren auf Flüchtlinge und Migranten, verschlägt uns die Sprache! Das ist verlogen und das ist Rassismus pur!

Natürlich gibt es in den meisten Gesellschaften sexualisierte Gewalt und Sexismus. Und natürlich kämpfen wir dagegen – egal, wo es geschieht und egal, von welchen Männern. Aber ganz sicher lassen wir uns nicht benutzen unter dem Vorwand Sexismus, um rassistische Politik durchzusetzen!

Wenn wir nun nur noch auf die Silvesternacht in Köln starren, werden wir nie begreifen können, dass die Fluchtursachen in der menschenverachtenden Politik der EU und anderer Länder liegt.